

## Wissenschaft – Öffentlichkeit – Gesellschaft

## Extremereignisse: Wahrnehmung in Wissenschaft und Gesellschaft

Ideenwettbewerb

### Stichtag

Der Stichtag für Ideenskizzen ist der **30. November 2010**.

### Auskünfte

Dr. Thomas Brunotte  
Telefon: 0511 8381-297  
Telefax: 0511 8381-4297  
brunotte@volkswagenstiftung.de

### VolkswagenStiftung

Kastanienallee 35  
D-30519 Hannover  
www.volkswagenstiftung.de

### Ausschreibung

Eine sich ausbreitende Pandemie, ein Börsencrash oder ein Reaktorunfall sind Beispiele für **Extremereignisse**, bei denen auch die Wissenschaft in besonderer Weise gefordert ist. Oft sucht die Öffentlichkeit oder die Politik Rat von der Wissenschaft, um Risiken besser einschätzen, abwägen oder vermeiden zu können. Manchmal bleibt die gewünschte rechtzeitige Warnung aber aus oder wird überhört. In manchen Fällen wird sogar die Wissenschaft selbst als verantwortlicher Faktor für solche risikoreichen Entwicklungen angesehen. Kurz: In der Kommunikation zwischen Wissenschaft und Gesellschaft besteht Handlungsbedarf.

Daher richtet sich die VolkswagenStiftung mit einem **Ideenwettbewerb zu neuen Formaten der Wissenschaftsvermittlung** an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die einen gleichberechtigten Dialog über die akademischen Grenzen hinweg mit der Öffentlichkeit ermöglichen. Gibt es innovative Kommunikationsformen, mittels derer sich Wissenschaft und Öffentlichkeit begegnen, (besser) verstehen und wechselseitig aufeinander hören, voneinander lernen oder sich gegenseitig verändern?

Gedacht ist an Vorhaben, die nicht nur Wissenschaft und Forschung zu Extremereignissen verständlicher und allgemein zugänglicher machen, sondern der Öffentlichkeit auch die Möglichkeit geben, mit ihren Impulsen und Anregungen wirksam auf die Wissenschaft zuzugehen.

Für entsprechende Vorhaben nimmt die Stiftung **bis zum 30. November 2010** zunächst Skizzen entgegen. Eine Expertenkommission nimmt die Auswahl vor.

### Rahmenbedingungen

Angesprochen sind Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an Hochschulen, einschließlich Kunst- und Designhochschulen sowie außeruniversitären Einrichtungen einschließlich Museen, Archiven und Bibliotheken. Die Bewerber sollen originelle Ideen für konkrete Maßnahmen

entwickeln, durch die die Aktualität und Relevanz der Thematik ansprechend und gut verständlich vermittelt werden kann. Beispielsweise sollte deutlich werden, wo Extremereignisse in unserem Alltag eine Rolle spielen und welcher Gewinn von der Anwendung wissenschaftlicher Verfahren und Einschätzungen zu erwarten ist. Ein Bezug zur Ausschreibung „Extremereignisse: Modellierung, Analyse und Vorhersage“ im Rahmen der Förderinitiative „Neue konzeptionelle Ansätze zur Modellierung und Simulation komplexer Systeme“ ist möglich, aber keinesfalls Voraussetzung.

Von zentraler Bedeutung ist, dass die Zielgruppe solcher Projekte deutlich über den akademischen Kontext hinausgeht. Auch sollten nach Möglichkeit verschiedene Altersgruppen angesprochen werden. Im Sinn einer Aktivierung und Verbesserung des Dialogs von Wissenschaft und Gesellschaft wird zudem erwartet, dass die Projekte eine für beide Seiten fruchtbare Interaktion zulassen. Insofern ist beispielsweise das Format einer bloßen Vortragsreihe eher ungeeignet. Auch Internetplattformen oder -foren kann die Stiftung nicht fördern, dasselbe gilt für Didaktikprojekte, Schüler- und Kinderuniversitäten sowie klassische Vorhaben der Erwachsenenbildung.

Die Ausschreibungsbedingungen beschränken sich auf diese grundlegenden Rahmenseetzungen und sind ansonsten offen gehalten, um die Teilnehmer am Wettbewerb zu Kreativität und zur Entwicklung origineller Konzepte ausdrücklich zu ermutigen.

Finanzielle Vorgaben macht die Stiftung nicht, der Einsatz der Mittel ist aber in Bezug auf das Projekt zu begründen.

### Antragsportal

Bitte nutzen Sie das Antragsportal der VolkswagenStiftung unter [portal.volkswagenstiftung.de](http://portal.volkswagenstiftung.de) für die elektronische Übermittlung der Skizze. Bitte vergessen Sie nicht, uns das dort bereitgestellte Deckblatt ausgedruckt und unterschrieben zurückzusenden.

## Ablauf

Der Wettbewerb hat zwei Stufen: Zunächst erbittet die VolkswagenStiftung Ideenskizzen von bis zu fünf Seiten Länge, in denen das Ziel des Vorhabens erläutert, die geplante Durchführung skizziert, die beteiligten Akteure sowie das gewünschte Zielpublikum vorgestellt und der grobe Kostenrahmen erläutert wird. Zur Skizze gehören auch Lebensläufe der Hauptbeteiligten. Von einer Jury ausgewählte Skizzen können zu vollständigen Anträgen ausgearbeitet werden, und die Antragsteller/innen erhalten die Gelegenheit zu einer Präsentation vor einer Expertenkommission. Eine endgültige Entscheidung kann **voraussichtlich im Juli 2011** erfolgen.

## Hinweise

Fördermittel können nur an wissenschaftliche Einrichtungen vergeben werden. Bei Bewilligungsempfängern außerhalb der Hochschulen und der allgemein bekannten außeruniversitären Forschungsinstitutionen sind daher Angaben notwendig zu Rechtsform, Satzung, Besetzung der Organe und Gremien, Gemeinnützigkeit, Etatgestaltung und Haushaltsprüfung der zu fördernden Einrichtung. Soweit ein Tätigkeitsbericht vorliegt, wird um Übersendung gebeten. Es werden keine Anträge in Bearbeitung genommen, die in dieser oder ähnlicher Form gleichzeitig anderen Fördereinrichtungen vorliegen. Auch kommt die Stiftung nicht für Verpflichtungen auf, die vor Erhalt eines Bewilligungsschreibens eingegangen worden sind.